

(\*in rotem Kasten)

(\*rote Überschrift) **Im Gleichschritt mit dem Heiligen Geist**

Nimm das Erfülltsein mit Gottes Geist und seine Gegenwart auf deinem Weg nicht für selbstverständlich. Achte darauf, dass du wie in allen anderen Lebensbereichen auch hier immer wieder mit Gott über deine Erlebnisse sprichst, wenn nötig Sünde bekennt und immer in enger Gemeinschaft zu ihm stehst. Fröhen wir nicht dem weitverbreiteten Lustprinzip, vor allem dann nicht, wenn wir dabei sind, ein Unterstützerteam auf die Beine zu stellen.

(\*grau unterlegt)

(\*rote Überschrift) **Halte täglich Stille Zeit**

Missionspartnerentwicklung kann dich ganz schön auf Trab halten. Selbst wenn du freie Zeit hast, besteht die Gefahr, dass andere Aktivitäten deine tägliche persönliche Zeit mit Gott beim Bibellesen und Gebet verdrängen. **Plane diese Zeit täglich ganz bewusst ein.**

Viele haben die Erfahrung gemacht, dass es am besten ist, Texte aus der Bibel zu betrachten, die von Gottes Wesen, seinen Verheißungen und seiner Berufung handeln.

Auf den nächsten Seiten findest du eine Reihe von Bibelstellen, die besonders für die Zeit geeignet sind, in der du an deinem Unterstützerteam arbeitest. Nimm dir täglich Zeit für diese Bibelstellen, außer du bist gerade mit einem anderen, besseren Bibelstudium beschäftigt.

(\*in rotem Kasten)

(\*rote Überschrift) **Lobe Gott oft und danke ihm**

Es ist gut, regelmäßig Zeit mit Loben und Danken zu verbringen. Gott befiehlt das nicht nur, sondern es erhebt auch deinen Geist und hilft dir, dich wirklich darauf zu konzentrieren, wie groß und liebevoll Gott ist. Vielleicht hilft es dir, wenn du Lobpreis-CDs anhörst, ein Liederbuch benutzt oder Bibeltexte liest, in denen Gott gepriesen wird.

Und vergiss auch nicht, Gott dafür zu danken, dass er dich versorgt und deinen Charakter formt, damit er dem Charakter von Jesus ähnlich wird.

(rote Schrift) **Bibeltex te, die du lesen und zum Lob Gottes beten kannst:**

Psalm 18, 21, 22, 33, 66, 67, 92, 100, 111, 117, 148, 149, 150

Offenbarung 4; 5; 9:9-12; 15:1-4; 19:1-6; 2. Chronik 6-7; 1. Chronik 29

Jesaja 9:1-7; 40; 42:5-13; 55; Daniel 2:19-23; Epheser 3:14-21

1. Timotheus 1:17; Lukas 1:46-55, 67-79; 2:13-15

(\*rote Überschrift) (grau unterlegter Kasten) **Verbringe einen Tag mit Gott**

Von Zeit zu Zeit aus dem Alltagstrott auszusteigen und sich länger Zeit zu nehmen für Studium, Lob und Dank, Nachdenken und Gebet, ist eine tolle Möglichkeit, neue Kraft zu schöpfen, den Blick wieder auf Gott zu richten und dabei zu erleben, wie Gott dich innerlich ermutigt. Eine solche Auszeit ist besonders hilfreich, wenn du bereits einen langen Zeitabschnitt damit zubringst, ein Unterstützerteam aufzubauen.

(\*Ende roter Kasten)

(\*in rotem Kasten)

Arbeitsblatt als Download unter [www.fundingthefamilybusiness.org](http://www.fundingthefamilybusiness.org) PDF

**Die Eigenschaften Gottes und seine Fürsorge: Vorschläge zum Bibelstudium**

Dieses Bibelstudium enthält verschiedene Texte zum Lesen und Nachdenken: Sieben handeln von Gottes Wesen und sechs von Gottes Fürsorge. Du könntest zwischen den beiden Kategorien abwechseln, bei den längeren Texten auch zwei oder drei Tage verweilen oder dieses Bibelstudium abwechselnd mit deiner eigenen Auswahl an Textstellen durchführen.

(\*rote Überschrift) **Gottes Wesen**

Lies die folgenden Bibeltex te und schreibe jeden Aspekt von Gottes Wesen auf, den du findest.

Führe den Satz „Gott ist ...“ in kurzen Worten zu Ende.

Denke über die Verse und über deine Beschreibung der Eigenschaften Gottes nach.

Schreibe dann auf, wie du diesen Wesenszug Gottes im vergangenen Jahr ganz real in deinem Leben erfahren hast.

1. Jesaja 6:1-5

Gott ist ...

2. 2. Samuel 7:18-29

Gott ist ...

3. 4. Mose 23:18-20

Gott ist ...

4. Psalm 139:7-12

Gott ist ...

5. 1. Johannes 4:7-21  
Gott ist ...

6. Klagelieder 3:19-24  
Gott ist ...

7. Jesaja 40  
Gott ist ...

(\*Ende roter Kasten)

(\*in rotem Kasten)

Arbeitsblatt als Download unter [www.fundingthefamilybusiness.org](http://www.fundingthefamilybusiness.org) PDF

### **Gottes Fürsorge in Philipper 4:10-20** **Wenn jemand gibt, profitieren alle**

Die Philipper hatten Paulus zu verschiedenen Gelegenheiten an mindestens drei Orte Unterstützung geschickt: nach Mazedonien, nach Thessalonich und schließlich nach Rom. Und das war ohne ein Postsystem und ohne Überweisungsmöglichkeiten gar nicht so einfach. Aber ihr finanzielles Engagement war so groß, das sie auch diese Hindernisse zu überwinden wussten. Letztlich profitierten sie wahrscheinlich mehr vom Geben als Paulus vom Empfangen der Gabe (V. 17 & 19).

#### **Praktische Anwendung:**

Schreibe deine Antworten auf die folgenden Fragen auf:

**Auf welche Weise hat der Geber profitiert?**

**Auf welche Weise der Empfänger?**

**Und wie Gott?**

Danke Gott für den Segen, den du, deine Unterstützer und Gott selbst durch seine treue Fürsorge gemeinsam erleben dürfen.

(\*Ende roter Kasten)

**Gottes Fürsorge in 2. Mose 16****Gott versorgt die Menschen– trotz aller Menschlichkeit**

Dies ist einer der klassischen Texte in der Bibel, die von Gottes Fürsorge für sein Volk handeln. Zwei gegensätzliche Themen durchziehen das Kapitel: Gottes unermüdliche, treue Unterstützung und die mürrische, ungehorsame Reaktion der Israeliten darauf. Trotz der Reaktion seines Volkes schenkte Gott ihnen 40 Jahre lang Manna.

Wie viel angenehmer wäre dieser Text zu lesen, wenn die Israeliten Gott vertraut und ihm gedankt hätten, anstatt zu murren und ungehorsam zu sein.

Schau auf deine Einnahmen des vergangenen Monats. Dankst du Gott für den einen Euro, den jemand dir gegeben hat, oder murrst du wegen der 1000 Euro, die wider Erwarten nicht hereinkamen?

Vertraust du wirklich darauf, dass Gott deine Bedürfnisse stillt, auch an den Tagen, an denen kein „Manna“ hereinkommt (V. 27)?

Weil Gott uns liebt, wird er für uns sorgen, ganz gleich, wie wir darauf reagieren. Aber machen wir es ihm doch in jeder Hinsicht leichter, indem wir vertrauensvolle, dankbare Empfänger sind.

**Praktische Anwendung:**

Nimm dir Zeit und überdenke deine Einstellung in Bezug auf Gottes Versorgung. Schreibe die Bereiche auf, in denen du murrst oder ungehorsam bist und ersetze sie durch Gebete voller Vertrauen und Dankbarkeit.

**Gottes Fürsorge in Matthäus 6****Wer sich sorgt, vertraut nicht – Wer vertraut, sorgt sich nicht**

Es ist eine richtige Wohltat, in einer Gesellschaft, die geprägt ist von der Einstellung „Schnapp dir so viel wie möglich, und das solange du kannst“ (und bekomm dabei Magengeschwüre!), die Bergpredigt zu lesen. Die Lehren von Jesus sind wie ein erfrischendes Getränk an einem heißen Tag. Vers 6:33 ist eine klare Vorgabe für jeden Christen: Stelle Gottes Reich an die erste Stelle in deinem Leben, und er wird sich um das Übrige kümmern.

Aber dieses Kapitel wirft auch einige Fragen auf, die wir hinsichtlich unserer eigenen Einstellung beantworten müssen. Denke über die folgenden Fragen nach und bitte Gott, Bereiche in deinem Leben zu verändern, die der Veränderung bedürfen.

(\*mit schwarzen Punkten davor)

- Was tue ich, wenn Gott mir eine Not aufs Herz legt, und wie handle ich dann?
- Wo häufe ich Reichtümer an? (Wenn du Zweifel hegst, dass du das tust, dann frage dich, woran dein Herz hängt - dort liegt auch dein Schatz.)
- Wonach strebe ich zuerst - nach Gottes Reich oder nach meiner Unterstützung?

#### **Praktische Anwendung:**

Nimm dir die Verse 25-34 vor und schreibe möglichst viele Gründe auf, warum wir uns nicht um Kleidung, Nahrung usw. sorgen sollen.

(\*Ende roter Kasten)

(\*in rotem Kasten)

Arbeitsblatt als Download unter [www.fundingthefamilybusiness.org](http://www.fundingthefamilybusiness.org) PDF

**Gottes Fürsorge in 1. Mose 41:53-42:28** (wenn du Zeit hast, dann lies die gesamte Geschichte Kapitel 37:1-50:26)

Wenn das einzige Licht am Ende des Tunnels vom Zug kommt, der dich gleich überrollt

Die Geschichte, wie Gott Joseph versorgt, gehört zu den faszinierendsten Erzählungen der Bibel. Stell dir Josephs Verzweiflung und Verwirrung vor, als er von seinen Brüdern als Teenager verkauft wird und als Sklave in einem fremden Land endet, ohne Kenntnis der Sprache oder Kultur. Und das war noch nicht alles, er landete sogar im Gefängnis - offensichtlich auf unbestimmte Zeit - für ein Verbrechen, das er gar nicht begangen hatte.

Und dennoch war Joseph es, der 20 bis 25 Jahre, nachdem ihn seine Brüder den Ismaeliten verkauft hatten, seine gesamte Familie vor dem sicheren Hungertod rettete und damit auch die Heilslinie des Messias bewahrte. Als Joseph auf sein Leben zurückblickt, sagt er zu seinen Brüdern: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut mit mir zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.“

#### **Praktische Anwendung:**

Schreibe dir Situationen auf, die dich während dem Aufbau deines Unterstützerteams verwirrt, eingeschüchtert oder zur Verzweiflung gebracht

haben. Danke Gott dafür, dass er diese Dinge zum Guten wenden wird, selbst wenn du sie nicht verstehst. Nimm dir anschliessend Joseph als Vorbild: Ehre Gott weiterhin und vertraue ihm, dass er nicht nur dich versorgt, sondern durch dich auch noch die Bedürfnisse anderer Menschen stillt.

(Ende roter Kasten)

(\*in rotem Kasten)

Arbeitsblatt als Download unter [www.fundingthefamilybusiness.org](http://www.fundingthefamilybusiness.org) PDF

## Gottes Fürsorge in 2. Mose 35-36:7 Die Geschichte vom Überfluss

Die Geschichte in 2. Mose verläuft weitgehend so, dass Gott Mose Anweisungen gibt, wie das Volk ihn anbeten soll, und das Volk ihn bei jeder sich bietenden Gelegenheit außer Acht lässt oder ihm nicht gehorcht. Deshalb beschließt Gott jetzt, dem Volk Israel seine Gegenwart sichtbar zu veranschaulichen. Trotz allem, was er für sie getan hat, brauchen sie noch etwas Greifbares, damit ihre Gedanken nicht immer von ihm wegwandern - genau wie wir den Abendmahlsgottesdienst brauchen, damit wir nicht vergessen, was Christus für uns getan hat.

Mose erklärt dem Volk alles, was Gott ihm hinsichtlich der Baupläne für die Stiftshütte gezeigt hat, und bittet die Israeliten dann, für deren Errichtung zu geben, was sie können.

Wie reagieren die Leute?

Lies noch einmal Kapitel 36:3-7. - Sie gaben so viel, dass Mose sie auffordern musste, nichts mehr zu geben!

Ob Mose wohl aufgeregt war, als er seinen Spendenaufruf für die Stiftshütte machte? Es war ja noch nicht lange her, dass das Volk seinen Schmuck gegeben hatte, damit daraus das Goldene Kalb gegossen wurde, das sie dann anbeteten. Stell dir vor, wie Mose sich gefreut haben muss, als er sagen konnte: „Genug, jetzt nichts mehr - Ihr habt mir mehr als nötig gegeben!“

### Praktische Anwendung:

Nimm dir diesen Bibeltext noch einmal vor und versuche, mindestens zehn Grundprinzipien von Gottes Fürsorge und der Notwendigkeit, dass Menschen geben, zu finden. Hier sind schon mal drei als Beispiele:

1. Wenn Gott die Herzen der Menschen bewegt, werden sie geben. (35:21)
2. Gottes Leute wollen an seinem Werk beteiligt sein. (35:20-29)

3. Gott erwartet für sein Werk herausragende Qualität. (35:5-9)

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Wenn du diese Prinzipien zusammengetragen hast, dann überlege dir, welche Bedeutung sie für den Aufbau deines Unterstützerteams haben können. Du tust Gottes Werk, so wie er es dir aufgetragen hat, und Gottes Volk gibt dir, was du dafür brauchst. Vielleicht kommst du eines Tages tatsächlich in die Situation, dass du deinen Unterstützern sagen musst: „Genug, hört auf - Ihr habt mir mehr gegeben, als ich brauche!“

(\*Ende roter Kasten)

(\*in rotem Kasten)

Arbeitsblatt als Download unter [www.fundingthefamilybusiness.org](http://www.fundingthefamilybusiness.org) PDF

### **Gottes Fürsorge im Buch Haggai**

#### **Alles gehört Gott – geh deshalb sorgsam damit um**

Bisher haben wir Texte betrachtet, in denen von Gottes Fürsorge trotz unserer Menschlichkeit die Rede ist, von seiner völligen Hingabe, seiner väterlichen Fürsorge und von den Wohltaten, die seiner Versorgung entspringen. In diesem Abschnitt erkennen wir, was geschieht, wenn Menschen aus den Augen verlieren, wer ihr Versorger ist, und seine Versorgung missbrauchen.

Haggais Zeitgenossen hatten viel Zeit und Geld darauf verwendet, ihre eigenen Häuser zu erbauen, und das anscheinend auf einem sehr hohen Niveau. Aber darüber hatten sie das Haus Gottes vernachlässigt, es lag in Trümmern (1:4). Gott hatte sie angeregt, ihre Prioritäten zu überprüfen, indem er ihr blühendes Wirtschaftsleben und die ertragreiche Landwirtschaft angegriffen hatte. Er sagte zu ihnen: „Ihr säet viel und bringt wenig ein; ... und wer Geld verdient, der

legt's in einen löchrigen Beutel" (1:6) - und wir dachten immer, Inflation sei ein Phänomen der Moderne!

Aber die Leute kümmerten sich immer noch nicht um Gott. Deshalb griff Gott schließlich durch Haggai direkt ein und gab Anweisungen, dass sein Haus wieder aufgebaut werden sollte. Aber inzwischen war es schon so lange her, dass irgendjemand sich um den Tempel gekümmert hatte, dass Haggai fragen musste: „Wer ist unter euch noch übrig, der dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit gesehen hat?“ (2:3)

Sobald das Volk seinen Sinn wieder auf Gottes Prioritäten lenkte, fing Gott an, ihren früheren Wohlstand wiederherzustellen (2:15-19).

Es ist gut, wenn wir es uns zur Gewohnheit machen, für alles, was Gott uns schenkt, zu danken und darauf zu achten, dass wir die Bedeutung des **Gebens** und nicht nur die Bedeutung der Gabe anerkennen.

**Praktische Anwendung:**

Mach dir eine Liste all der Dinge, die du besitzt und die du nur ungern weggeben würdest. Bitte Gott voll Vertrauen und Hingabe, der Besitzer dieser Dinge (die ihm ja eigentlich bereits gehören) zu werden und gestatte ihm, sie zum größtmöglichen Nutzen für sein Reich einzusetzen.